Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 51

Artikel: Gugelmann & Cie. AG. : Textilwerke, Langenthal
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649659

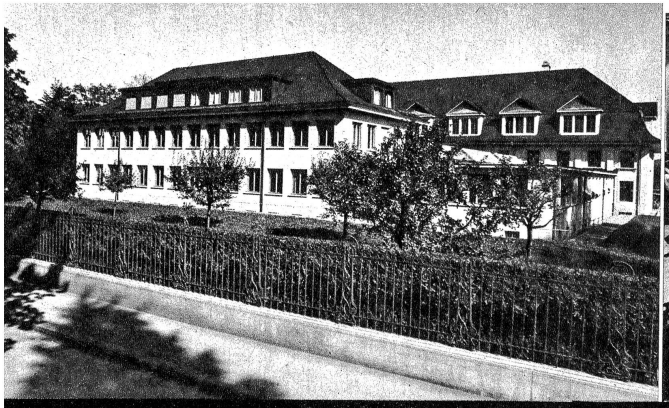
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

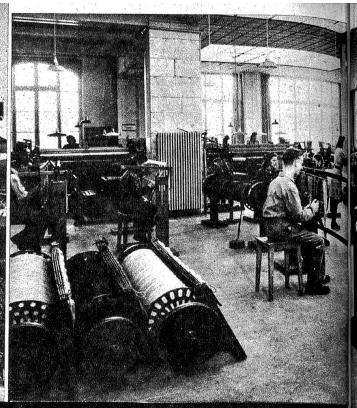
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

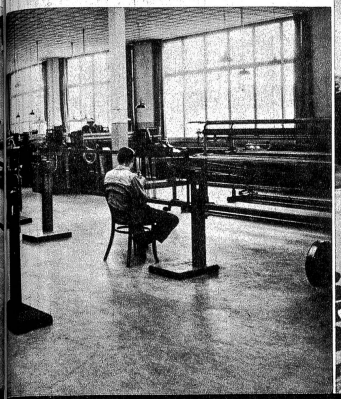
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



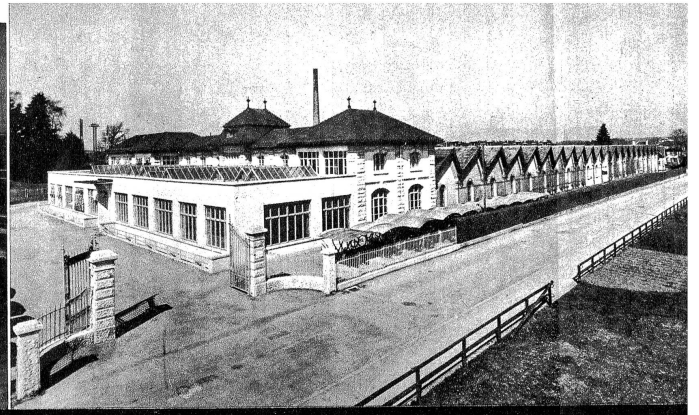
Bureaux der Zentralverwaltung in Langenthal



Andreherei und Einzieherei



der Tuchfabrik Langenthal



Tuchfabrik in Langenthal

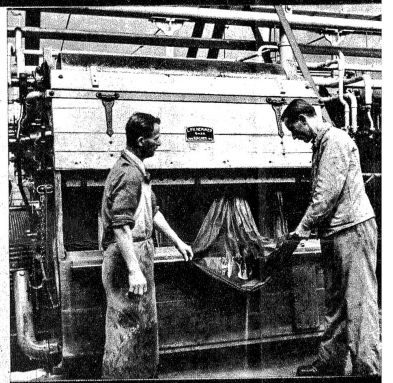
Chemisches Laboratorium der Färberei in Roggwil. Hier wird jeder Färbegang wissenschaftlich vorbereitet. Daneben besteht ein physikalisches Laboratorium zur textiltechnischen Untersuchung der Rohmaterialien, Gespinste und Gewebe

GUGELMANN & CIE. AG.

Im Jahre 1863 errichteten Arnold Künzli von Murgenthal und sein Schwager, Johann Friedrich Gugelmann von Langenthal in der Brunnmatt bei der Station Roggwil-Wynau eine mechanische Baumwollweberei. Das junge Unternehmen entwickelte sich gut, doch besonders die Krisenjahre von 1870 brachten ihm grosse Schwierigkeiten. 1892 trat Oberst Künzli, der durch Staatsgeschäfte und Militärdienst stark beansprucht war, aus dem Unternehmen aus. Johann Friedrich Gugelmann und seine zwei Söhne, Arnold und Hans, führten es unter dem Namen « Gugelmann & Cie. » weiter. Im Jahre 1898 wurde die Tuchfabrik Stettler & Bangerter und 1902 die Spinnerei Felsenau bei Bern erworben. 1911 fand die Umwandlung der Kommanditgesellschaft in eine Familien-Aktiengesellschaft statt. Heute stehen Herr Dr. h. c. Arnold Gugelmann, sein Sohn Hans und seine beiden Neffen Fritz und Rudolf dem Unternehmen vor.

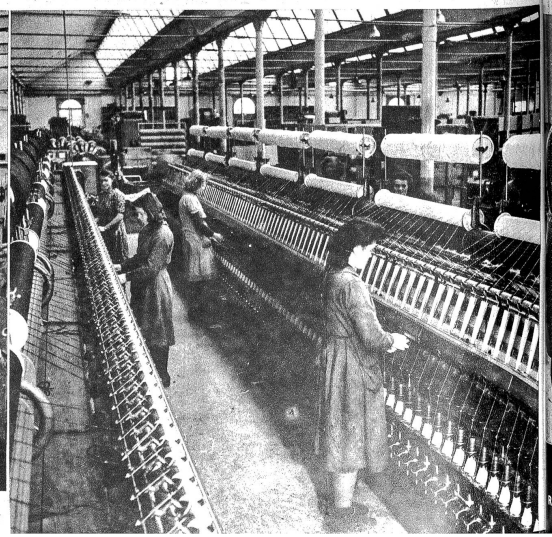
In den drei Betrieben der Firma Gugelmann & Cie. AG. werden Textilfasern aller Art verarbeitet. Die Baumwollspinnerei Felsenau-Bern fabriziert kardierte und peignierte Garne aus Baumwolle, die in der Buntweberei Brunnmatt in Roggwil - Wynau mit Leinen, Wolle und Kunstseide zu Artikeln für die Bekleidung und den Haushalt verarbeitet werden. Der Buntweberei ist eine Färberei angegliedert, die auch das Färben der Wolle für die Tuchfabrik in Langenthal besorgt. Diese erstellt Herren- und Damenstoffe aus Streich- und Kammgarnen sowie Tücher für Militär, Bahn, Post, Zoll und andere Verwaltungen. Die Gewebe werden in den eigenen Ausrüstereien veredelt.

TEXTILWERKE, LANGENTHAL

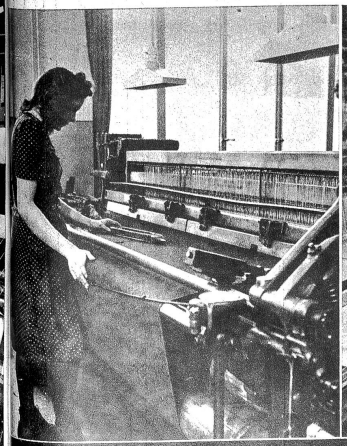


Waschmaschine in der Tuchfabrik Langenthal

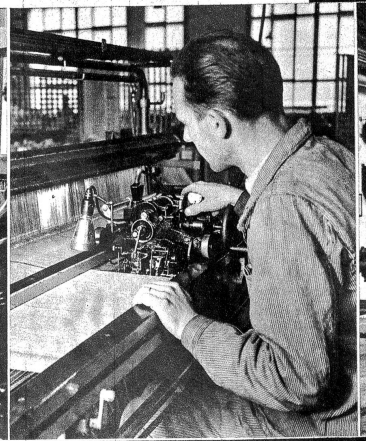
Selfaktor-Spinnmaschine der Tuchfabrik Langenthal



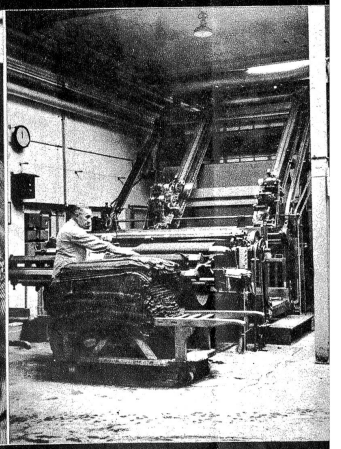
Ringspinnmaschinen der Tuchfabrik Langenthal



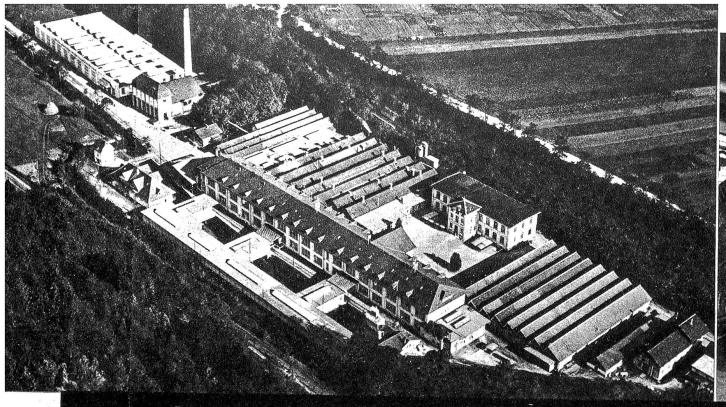
Weberin am Tuchstuhl



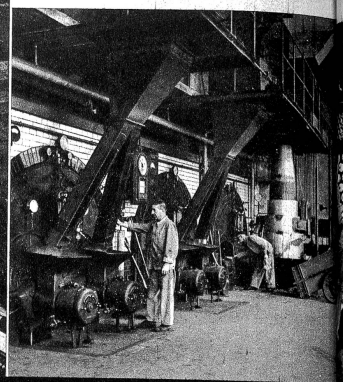
Mechanisches Anknüpfen der Kette in der Tuchfabrik Langenthal



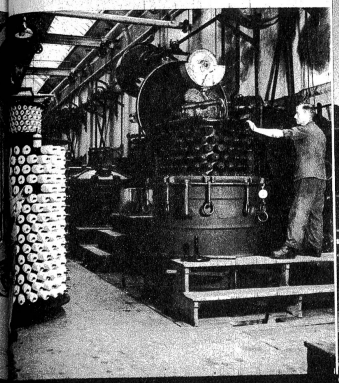
Trockenmaschine in der Tuchfabrik Langentha



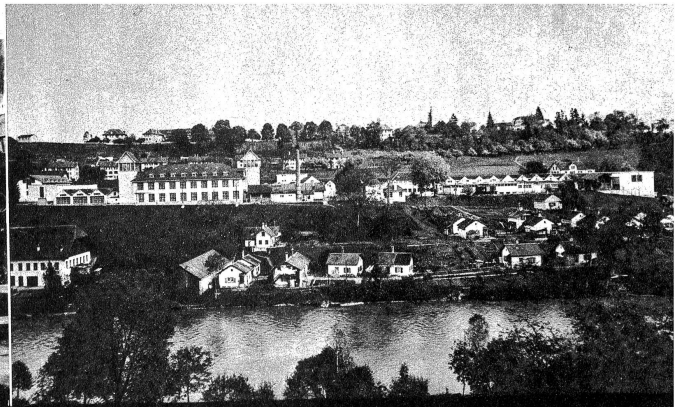
Buntweberei, Färberei und Ausrüsterei in Roggwil-Wynau



Ausschnitt aus dem Kesselhaus der Buntweberei in Roggwil. Im Hintergrund Holzvergaser für die kriegsbedingte Holzfeuerung



Kreuzspulfärben in der Färberei Roggwil



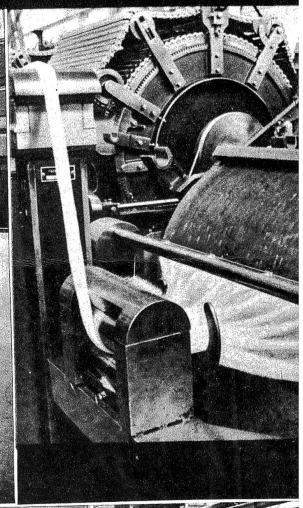
Baumwollspinnerei Felsenau-Bern

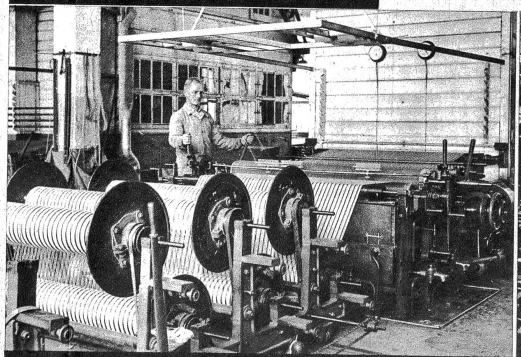
Kreuzspulerei in der Buntweberei Roggwil

Die Zentralverwaltung des Unternehmens befindet sich in Langenthal.

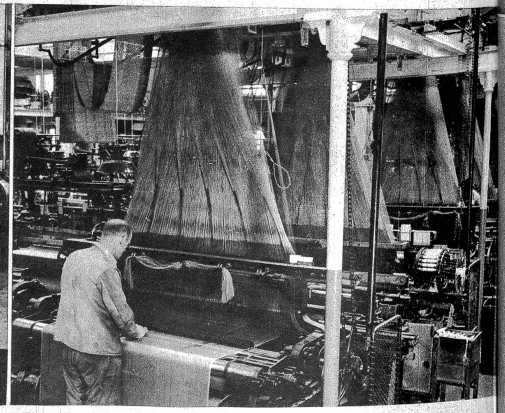
Seit langem ohne Zufuhr von Baumwolle, Leinen und Wolle, waren die Textilbetriebe in den letzten Jahren mehr und mehr auf Zellwolle und Kunstseide angewiesen. Die Firma Gugelmann & Cie. AG. stellte sich in Voraussicht der kommenden Ereignisse schon frühzeitig die Aufgabe, Erfahrungen mit diesen Materialien zu sammeln und verwendete sie in verschiedenen Geweben. Der zwangsläufige Uebergang von den früheren Rohstoffen auf die synthetischen Fasern fand daher die Fabrikation nicht ganz unvorbereitet. Immerhin waren die Aufgaben aller Art schwierig genug, als es sich darum handelte, eine immer steigende Zahl von Erzeugnissen aus Zellwoll-, Kunstseide- und Baumwollmischgarnen herzustellen.

Es ist der Initiative der Firma Gugelmann & Cie. AG., vereint mit staatlicher Lenkung, in Form von Fabrikations-, Verkaufs- und Rationierungsvorschriften zu verdanken, dass ihre Belegschaft von nahezu 1500 Personen all die Kriegsjahre hindurch noch verhältnismässig gut beschäftigt werden konnte.

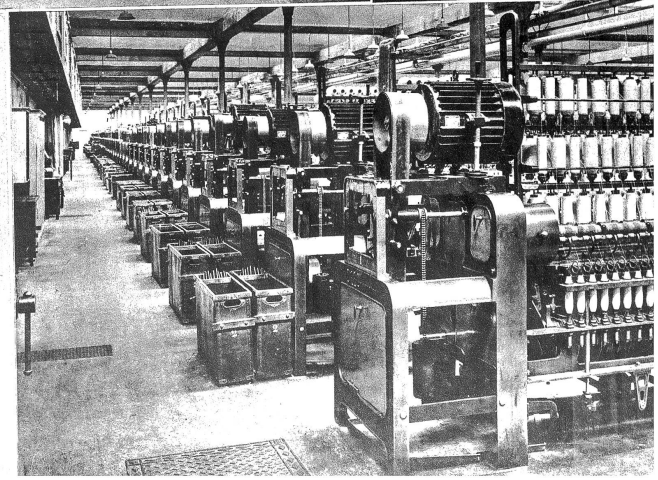




Schlichtemaschine der Buntweberei Roggwil



Oben und oben rechts: Spinnvorbereitung auf den Strecken in der Baumwollspinnerei Felsenau

Links: Jacquard-Webstühle der Buntweberei Roggwil

Rechts: Spinnsaal der Baumwollspinnerei Felsenau